

Protokoll der SER-Sitzung vom 18.04.2023

In der Mensa der Elbtal-Grundschule

Anwesend: 14 Elternvertreter mit 14 Stimmen von 26 Elternvertretern anwesend
Gäste: Frau Wolter (Schulleitung), Herr Schmedt (Konrektor)
Beginn: 19:35 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Protokoll: Maike Hoppstädter

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Beatrice Thies begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.
Als Protokollführerin wird Frau Maike Hoppstädter festgelegt.

2. Genehmigung des Protokolls der SER-Sitzungen vom 06.10.2022 und 15.11.2022

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. Bericht der Schulleitung

Frau Wolter bedankt sich bei den Elternvertreterinnen des Schulvorstandes für das Engagement in den letzten Wochen und Monaten.

Drohbriefe

Es wurden insgesamt vier Drohbriefe gefunden, die gegen ein Mädchen einer vierten Klasse gerichtet waren. Der Inhalt war besorgniserregend und sehr bedrohend. Es wurde im ersten Brief vier Briefe angekündigt. Die Eltern haben Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet, die Schule hat ebenfalls Anzeige erstattet. Frau Quandt, die Kooperationspartnerin der Schule bei der Polizei Bleckede, war kurzfristig vor Ort. Es wurden Schriftproben genommen und Ermittlungen aufgenommen. In Gesprächen in den Klassen wurde angeboten, dass sich der/die Täter selbst stellt. Der/die Täter konnten bisher nicht gefunden werden.

Das betroffene Mädchen hat viel Rückhalt in der eigenen Klasse und Angebote von Vertrauenslehrer/in, Schulsozialarbeit und weitere Hilfen erhalten, die auch angenommen wurden und werden. Frau Wolter hat die Beratung einer Schulpsychologin in Anspruch genommen. Auf die Klassenfahrt in der nächsten Woche wird die Klasse nahezu geschlossen fahren, was den Zusammenhalt der Klasse verdeutlicht.

Katja Nickolaus äußert Bedenken, welche Maßnahmen zur Prävention einer „Umsetzung der Tat“ während der Klassenfahrt getroffen werden. Frau Wolter und Herr Schmedt erläutern, dass 6 Erwachsene die Klassen begleiten und mit dem Thema vertraut sind.

Es steht die Frage im Raum, welche Vorbilder Kinder der Grundschule haben, die derartige Drohungen verfassen. Der freie Zugang zum Internet kann eine Ursache sein. Beatrice Thies gibt auch den Altersschnitt in den vierten Klassen – von 9 bis 12 Jahre – mit unterschiedlichen Altersfreigaben im Internet zu bedenken. Die Schule wird in der betroffenen Klasse zeitnah einen Vormittag mit dem Thema „Medienaufklärung“ veranstalten sowie durch Maik Peyko ein Workshop zum Thema Mobbing/Medien.

○ *Die Eltern aller Schülerinnen und Schüler werden darum gebeten darauf zu achten, dass die Inhalte kindgerecht bleiben und kein freier Zugriff auf das Internet gewährt wird.*

4. Zukünftige Ausrichtung der Elbtal-Grundschule (ET-GS)/ Bericht der EVinnen aus dem SchuVo

Aus der Arbeit der letzten Monate im Schulvorstand (SchuVo) berichtet Maike Mangelsdorf. Es haben viele Termine der Elternvertreterinnen (EVinnen) des SchuVo stattgefunden. Die Lehrkräfte haben nochmal den Mehrwert für Schülerinnen und Schüler, für Lehrer, für die Schule ermittelt. Am 21.03. sollte die Abstimmung stattfinden. In der Sitzung bat der Schulträger um Einbeziehung und beantragte die Abstimmung zu verschieben. Somit gab es am 12.04.2023 einen weiteren Termin mit Informationen für den Bürgermeister, Tim Conrad sowie Mitglieder der Arbeitsgruppe „Neuausrichtung der ET-GS“. Die Fakten wurden dargestellt: Für die Eingangsstufe werden der ET-GS 21 zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung gestellt. Die Klassengröße ist bei der Eingangsstufe auf 24 Kinder begrenzt, bei jahrgangsbezogenem Unterricht (1-4) auf 26 Kinder. Ein Verbleib über drei Jahre

ist in der Eingangsstufe möglich und somit ein sanfter Einstieg in das Schulleben. Weiterhin wurden die von den Lehrkräften erarbeiteten Mehrwerte nach den verschiedenen Gesichtspunkten dargestellt. Der Bürgermeister erläuterte, dass ein großes Interesse daran besteht die Eingangsstufe zu erhalten, da diese optimal an die Kindergarten-Situation in Bleckede anschließt. Weiterhin bat der Bürgermeister künftig um aktivere, persönliche Kommunikation zwischen ET-GS und Schulträger. Die anschließende Abstimmung ergab die Beibehaltung der Eingangsstufe mit 5 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Die Eingangsstufe soll nun reformiert werden. Das Lehrkräfte-Team der ET-GS hatte sich im Vorfeld darauf geeinigt, dass das Ergebnis von allen getragen wird und alle Lehrkräfte in allen Klassen unterrichten werden. Bei der Reform der Eingangsstufe werden die Lehrkräfte sich unter anderem mit dem Übergang von Eingangsstufe in 3. Klasse alternativ einer 3/4-Stufe auseinandersetzen. Um die Zusammenarbeit im Lehrkräfte-Team zu verbessern wird zeitnah mit Brückenschlag e.V. gearbeitet (Mediation) sowie für die Umsetzung der Reform der Eingangsstufe mit einer Schulberaterin des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB).

5. Kommunikation zwischen Schulleitung sowie Lehrkräften und der Elternschaft

Mail an Schulleitung

Über eine Mail an die Schulleitung berichtet Annika Döblitz (EVin 4a). Gegenstand der Mail waren gesammelte Punkte zu mangelnder Kommunikation, Unterrichtssituation (häufige Vertretungen ohne Unterrichtsinhalte) und wahrgenommenem fehlendem Fortschritt im Unterricht. Annika Döblitz hat alle Themen vorher mit Lehrkräften / Klassenlehrkraft besprochen, jedoch hier wie auch auf ihre Mail an die Schulleitung keine Antwort erhalten. Ein „ins Boot holen“ der Eltern fehlt. Frau Wolter antwortet, dass sie die Kritik mitnimmt.

Beatrice Thies weist darauf hin, dass die Mailadresse ser-ET-GS@gmx.de nur an Simone Lühr geht und für die Einbindung des gesamten SER gerne die Mail-Adressen aller SER-Vorstands-Mitglieder in die Kommunikation aufgenommen werden können.

Es wird weiterhin von EVinnen die Kommunikation mit Kindern / Eltern bei langfristigen Krankheiten (Schwangerschaft?) von Lehrkräften bemängelt.

Werbung am Schulzaun

Eltern haben Annika Döblitz gebeten zu fragen, ob es verhindert werden kann, dass Werbung für die „Hüpfburgen-Landschaft“ am Schulzaun angebracht wird. Einige Eltern können sich die Attraktion nicht leisten und haben durch die Werbung direkt gegenüber der Bushaltestelle Töpferdamm unnötige Diskussionen mit ihren Kindern.

○ *Frau Wolter wird sich informieren, ob das Verhindern möglich ist.*

Schullaufbahn-Empfehlungen

Die Eltern haben wenig oder keinen Einfluss darauf, an welcher weiterführenden Schule das Kind den Schnuppertag erleben darf. Dieses Vorgehen wurde bemängelt, da es teilweise begründete Abweichungen von den gemäß Notendurchschnitt zum Schnuppertag vorgesehenen Schulen gibt. Ein Mitspracherecht der Eltern ist wünschenswert.

○ *Der SER bittet den SER-Vorstand dieses Thema in die Gespräche mit der Schulleitung mitzunehmen.*

○ *Weiterhin bittet der SER dieses Thema in der Gesamtkonferenz zu besprechen.*

Fordern von leistungsstarken Kindern

Leistungsstarke Kinder, die sich in der Schule langweilen, erhalten wenig zusätzliches Material oder oft langweiliges, wiederholendes Material.

○ *Der SER bittet den SER-Vorstand dieses Thema in die Gespräche mit der Schulleitung mitzunehmen.*

Arbeitshefte im Unterricht

Die angeschafften Arbeitshefte werden oft wenig, teilweise gar nicht bearbeitet.

○ *Die Vertreter in den Fachkonferenzen werden gebeten dies in den Fachkonferenzen anzusprechen.*

6. Aktuelle Personalsituation an der Elbtal-Grundschule – was können wir unterstützend tun?

Die Personalsituation hat aktuell „einen Knick nach unten“ berichtet Frau Wolter. Seit dem 17.04.2023 dürfen schwangere Lehrerinnen wieder in Präsenz unterrichten. Es ist zu hoffen, dass so ein wenig Entspannung in die Personalsituation kommt – allerdings nur bis Sommer, da dann die schwangere Lehrerin in Elternzeit geht. Ab Sommer wird die Elbtal-Grundschule eine Unterrichtsversorgung von 85% aufweisen. Aktuell konnte eine Anwärtlerin über einen Vertretervertrag gehalten werden und ab Sommer kommt Herr Schütt aus der Abordnung zurück. Das RLSB(früher Landesschulbehörde) hat Frau Wolter mitgeteilt, dass es keine zusätzlichen Lehrerstellen in Stadt und Landkreis Lüneburg geben wird, da ausreichend Lehrkräfte in Stadt und Landkreis verfügbar sind. Somit wird die Elbtal-Grundschule Abordnungen erhalten, ggf. werden Lehrkräfte an die Elbtal-Grundschule versetzt.

Es wird vier 3. Klassen, sieben Eingangsstufen und drei 4. Klassen geben.

Eventuell wird es zum Anfang Mai nochmal einen neuen Stundenplan geben, um auf die veränderte Personalsituation zu reagieren.

- *Gerne dürfen und sollen die Eltern die Schule durch Briefe an die RLSB unterstützen die Unterrichtsversorgung zu verbessern. Es können auch die politischen Akteure (Mitglieder des Landtages für den Landkreis Lüneburg) angeschrieben werden.*

7. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Neuausrichtung der ET-GS“

Ein „Arbeitskreis Neuausrichtung ET-GS“ wurde durch den Schulträger eingerichtet, da auf Grund der steigenden Schülerzahlen eine bauliche Veränderung der Schule erforderlich wird.

Mitglieder dieses Arbeitskreises sind der Bürgermeister, Herr Dennis Neumann, der allgemeine Stellvertreter und Fachbereichsleiter Bürgerservice, Bildung und Personal, Herr Tim Conrad, Vertreter aller Fraktionen des Stadtrates, die Vorsitzende des Schulelternrates der ET-GS sowie die Schulleitung der ET-GS. Der Arbeitskreis hat bereits einmal getagt und wird sich vor den Sommerferien noch einmal treffen. Hier soll die Planung eines Anbaus der Schule vorgestellt werden. Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

Ab Sommer wird es eine weitere 3. Klasse geben und dann werden vier 3. Klassen bestehen. Zwei 3. Klassen werden in Container einziehen, die hinter dem Gebäude nahe dem Ruhebereich aufgestellt werden. Die Container bestehen aus 2 Klassenräumen, einem Gruppenraum und einem Sanitärbereich. Die aktuell gesperrte Ruhezone auf dem Schulhof soll nach Aufstellung der Container wieder geöffnet werden.

Das Mobiliar für die Ausstattung der neuen Klasse ist vorhanden bzw. wird aktuell bestellt.

8. Fortführung des Ganztagsangebotes im kommenden Schuljahr

Der Ganztag läuft aktuell an drei Tagen mit einem umfangreichen Programm. Durch Corona-Finanzmittel konnten sehr viele Angebote angeworben und finanziert werden. Seit dem neuen Halbjahr stehen kaum noch finanzielle Mittel zur Verfügung. Durch eine Spende aus dem Impf-Fond von Dr. Oelsner ist ein weiteres Halbjahr finanziell abgesichert. Der Kooperationspartner der Schule für die Einstellung der Kursleiterinnen und Kursleiter ist der Förderverein.

Ab Sommer stehen nur noch „eigene Bordmittel“ zur Verfügung, mit denen maximal 5 - 6 Arbeitsgemeinschaften (AGn) angeboten werden könnten. An Spitzentagen sind 130 Kinder im Ganztag, was eine Gruppengröße von 22 – 26 Kindern am Nachmittag bedeuten würde. Bei weniger als 100% Unterrichtsversorgung kann es notwendig werden, den Ganztag auf 14:00 Uhr zu kürzen und nur noch Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung anzubieten.

Frau Wolter und Herr Schmedt richten die Frage an die Elternschaft, ob neue Spenden oder Fördermittel eingeworben werden können. Die Schulleitung wird sich mit Frau Lühr und ggf weiteren Eltern zusammensetzen und abstimmen, wie es weiter gehen kann.

Die wichtigste Voraussetzung für neue Angebote von AGn ist Verlässlichkeit. In den vergangenen Monaten gab es häufig kurzfristige Ausfälle der Kursleiter und Kursleiterinnen, die die Schule vor große Herausforderungen gestellt hat. Im Ganztag gibt es keinen Puffer für die Betreuung von Kindern von ausfallenden AGn. Abwesenheiten müssen rechtzeitig der Schulleitung bzw. dem Sekretariat mitgeteilt werden.

Frau Döblitz fragt, ob der Schulchor wieder aufgebaut werden kann. Die Schulleitung erläutert, dass für diese AG Frau Sander in Frage kommt, die jedoch mit voller Stundenzahl im Vormittag benötigt wird.

Frau Nickolaus erklärt, dass aus ihrer Sicht jemand fehlt, der bei der Ganztagsorganisation „den Hut auf hat“. Hierfür müssten im nächsten Halbjahr Gelder eingeplant werden. Weiterhin gibt sie den Hinweis auf ein Fördermittelpaket „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“, welches von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angeboten wird (www.das-zukunftspaket.de). Weiterhin könnten die Kinder zu Herrn Dr. Oelsner gehen, ihm von den vielfältigen AGn in diesem Halbjahr berichten und um weitere finanzielle Hilfe bitten.

Der Schulträger wird sich im Ganztage nicht engagieren. Es wurden 10 zusätzliche Stunden für das Sekretariat für die Organisation des Ganztags zur Verfügung gestellt und die nachschulische Betreuung (Mo 14:00-17:00, Di-Do 15:30-17:00, Fr 14:00-17:00) übernommen.

9. Bericht aus dem Förderverein

Die Mitgliederzahlen des Fördervereins sinken. Wer hat Interesse aktives oder auch inaktives Mitglied im Förderverein zu werden? Wenn keine neuen Interessenten gefunden werden, besteht die Gefahr, dass der Förderverein aufgelöst werden muss. Dies wäre zu bedauern, da einige Aktivitäten durch den Förderverein finanziert und angeboten wurden (z.B. Zirkusprojekt).

Die Mitgliederversammlung wird demnächst terminiert und dazu eingeladen. Bei der bevorstehenden Präsentation der Ganztags-AGn wird der Förderverein für die Verpflegung der Gäste sorgen ebenso bei der Einschulung.

10. Verschiedenes

Engere Vernetzung von EVinnen im SchuVo und dem SER

Die Stellvertreterinnen der EVinnen im SchuVo wurden im letzten Jahr gut in die Arbeit des SchuVo einbezogen, sodass sie bei einem Ausfall der EVinnen jederzeit hätten einspringen können. Alle EVinnen und Stellvertreterinnen des Schulvorstandes waren über eine WhatsApp-Gruppe im Austausch.

Um auch mit dem SER im aktiven Austausch zu bleiben, schlägt Maike Hoppstädter vor, in die Satzung des SER aufzunehmen, dass alle Elternvertreter/innen des Schulvorstandes zu den SER-Sitzungen eingeladen werden. Vertreter im Schulvorstand müssen keine Elternvertreter einer Klasse sein, sind also nicht zwingend Teilnehmer des SER. Die Elternvertreter/innen sollen keine Stimme im SER erhalten, sollten jedoch von den Schulvorstandssitzungen berichten, sofern die Themen schulöffentlich gemacht werden dürfen, und die Themen des SER mitbekommen.

- *In einer nächsten SER-Sitzung könnte über eine Änderung der Satzung abgestimmt werden, dass die Elternvertreter/innen des Schulvorstandes immer zu den SER-Sitzungen eingeladen werden.*

Es wurde die Frage diskutiert, wie den Eltern die Posten erläutert werden können, die über Listen bei dem ersten Elternabend abgefragt werden (Fachkonferenzen, Schulvorstand, Gesamtkonferenz). Den meisten Eltern sind die Aufgaben nicht bekannt.

- *Vorgeschlagen wurde, dass den Einladungen zu dem ersten Elternabend ein Schreiben des SER beigelegt wird, in dem die Posten kurz erläutert werden.*

Rückblick auf das Projekt „Draußenschule“

Katja Nickolaus berichtet, dass das Projekt „Draußenschule“ gescheitert ist. Die von Katja Nickolaus und Simone Lühr über Fördergelder beschafften finanziellen Mittel für dieses Projekt wurden nicht optimal genutzt. Eine Umfrage unter den Kindern ergab eine sehr ernüchternde Bilanz. Die Kinder fanden die Draußenschule langweilig und wenig abwechslungsreich. Die Kritik von Kindern und Eltern wurde mit dem Anbieter und den Umweltpädagoginnen besprochen. Leider waren weder Anbieter noch Umweltpädagoginnen bereit das Konzept zu ändern und die Kritik anzunehmen. Daher wurde beschlossen, das Projekt nicht weiterzuführen.

Themen für die weitere Arbeit des SER und die nächste Sitzung

- Von den Eltern wird wahrgenommen, dass die schuleigenen Arbeitspläne häufig nicht vollständig abgearbeitet werden. Wie kann hier eingewirkt werden? Die 4. Klassen prüfen die fehlenden Themen zeitnah und leiten sie an den SER-Vorstand weiter.
 - *Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz, SER sollten nachfragen, wie die Abarbeitung der Arbeitspläne verbessert werden kann.*
- Die schuleigenen Arbeitspläne haben unterschiedliche Einheiten. Einige sind in Schulwochen gegliedert, andere in Schuljahres-Quartalen oder in Ferienzeiträumen (Oster- bis Sommerferien). Dies sollte dringend vereinheitlicht werden, damit die Arbeitspläne lesbar und nachvollziehbar sind. Die Einteilung in Ferienzeiträumen wäre optimal.
 - *Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz sowie SER sollten um eine Überarbeitung der Arbeitspläne bitten.*
- Weiterhin sind die schuleigenen Arbeitspläne auf dem Stand von 2014 bis 2021. Viele Methoden oder regionale Bezüge finden nicht (mehr) statt und müssten ggf. durch aktuelle ersetzt werden.
 - *Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz sowie SER sollten um Überarbeitung der Arbeitspläne bitten.*
- Kommunikation mit der Schulleitung ist immer wieder holprig. Wenn Schwierigkeiten auftreten, sollten diese gerne an den SER herangetragen werden, der dies in den Gesprächen mit der Schulleitung ansprechen kann.
- In einer 4. Klasse gibt es eine große Zahl an Empfehlungen für das Gymnasium und keine Hauptschul-Empfehlung, in einer anderen 4. Klasse gibt es eine große Zahl an Empfehlungen für die Hauptschule und keine Gymnasial-Empfehlung. Warum ist dies so?
 - *SER-Vorstand sollte dies in den Gesprächen mit der Schulleitung ansprechen.*
- Werden Monatsfeste wieder eingeführt?
 - *SER-Vorstand sollte dies in den Gesprächen mit der Schulleitung ansprechen.*

Termin der nächsten SER-Sitzung im Schuljahr 2022/2023

Ein Termin für die nächste SER-Sitzung wurde nicht festgelegt. Es wurde abgefragt, ob in diesem Halbjahr noch eine SER-Sitzung gewünscht wird – dies wurde verneint. Die nächste SER-Sitzung ist somit nach den Sommerferien im neuen Schuljahr.